



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des

WERKAUSSCHUSSES

am 15. Juni 2015

im Sitzungssaal des Rathauses

Der zweite Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu der heutigen Sitzung des Werkausschusses alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Einwände dagegen wurden nicht vorgetragen.

Es waren zur Sitzung erschienen:

Zweiter Bürgermeister Hans-Peter Dangschat
und die Werkausschussmitglieder:

Danzer Thomas
Gampert-Straßhofer Stefanie
Kneffel Hans
Liebetruth Gabriele
Stoib Christian
Wildmann Alfred
Winkels Gerti

Nicht erschienen waren:
Czegan Martin
Dorfhuber Günther
Jobst Johann

Grund entschuldigt
anderweitig verhindert
anderweitig verhindert
anderweitig verhindert

Der zweite Bürgermeister stellte die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest und erkundigte sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung; es wurden keine Einwände vorge-
tragen.

TAGESORDNUNG

I. ÖFFENTLICHER SITZUNGSTEIL

1. **Angelegenheiten, die vorberatend behandelt werden**

2. **Angelegenheiten, die beschließend behandelt werden**

2.1 Erschließung Wärmeversorgung Stadtteil Traunsteiner Wald und Marktstraße:
Vergabe Bauauftrag

2.2 Vorläufiges Ergebnis des Jahresabschlusses der Stadtwerke zum 31.12.2014

anwesend	für gegen den Beschluss	Gegenstand und Inhalt des Beschlusses
----------	-------------------------------	---------------------------------------

I. ÖFFENTLICHER SITZUNGSTEIL

1. Angelegenheiten, die vorberatend behandelt werden

2. Angelegenheiten, die beschließend behandelt werden

2.1 Fernwärmeerschließung Traunsteiner Straße und Marktstraße Vergabe der Bauleistungen

Zur Fernwärmeerschließung im nördlichen Teil der Traunsteiner Straße zwischen Trauring und Föhrenweg und in der Marktstraße genehmigte der Werkausschuss am 13. April 2015 den Bauentwurf des Ing.-Büros Gammel aus Abensberg mit Gesamtkosten von € 528.500, zuzüglich 19% Umsatzsteuer. Darin sind die Kosten für die Fernwärmeleitungen, Übergabestationen und Nebenkosten enthalten.

Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung der Bauleistungen für den Leitungsbau interessierten sich 15 Firmen für das Vorhaben, neun davon gaben bis zum Submissionstermin 27. Mai 2015 fristgerecht jeweils ein Angebot ab. Die Angebotsprüfung brachte folgendes Ergebnis:

Der Billigstbieter mit einem Angebot von netto € 335.382,92, unter Berücksichtigung von 4 Prozent Nachlass, musste aufgrund fehlender Nachweise zur Qualifikation als Fernwärmeleitungsbauer von der Vergabe ausgeschlossen werden. Der zweitgünstigste Bieter, die Firma Josef Meier GmbH & Co. KG aus Rothalmünster erfüllt alle Ausschreibungskriterien und gab mit einer Angebotssumme von

netto € 365.388,33

das wirtschaftliche Angebot ab. Die Firma Josef Meier erstellte im Jahr 2013 die ca. 700 Meter lange Verbindungsleitung von der Geothermie bis zur Theodor-Körner-Straße.

Die weiteren Bieter verlangen jeweils netto € 376.908,76 und € 383.030,60.

Im Wirtschaftsplan 2015 sind für den Traunsteiner Wald netto € 450.000 und für allgemeine Netzerweiterung netto € 395.000 eingestellt, somit stehen zur Realisierung der geplanten Maßnahmen ausreichend Finanzmittel zur Verfügung.

Die Bauarbeiten sind bis zum Beginn der Heizperiode am 01. Oktober 2015 abzuschließen.

anwesend	für	gegen	Gegenstand und Inhalt des Beschlusses
	den Beschluss		

für 8	gegen 0	Beschluss:
-----------------	-------------------	-------------------

Die Vergabe der Bauleistungen zur Fernwärmeerschließung Traunsteiner Wald und Marktstraße an die leistungsfähige Firma Josef Meier GmbH & Co. KG aus Rotthalmünster zum Preis von € 365.388,33, zuzüglich 19 % Umsatzsteuer, wird genehmigt. Auftragsgrundlage ist das Angebot vom 27. Mai 2015.

2.2 Vorläufiges Ergebnis des Jahresabschlusses der Stadtwerke zum 31.12.2014

Die Betriebszweige schließen mit folgendem Ergebnis:

	2 0 1 4		2 0 1 3	
	Gewinn	Verlust	Gewinn	Verlust
	€	€	€	€
Wasserversorgung	114.659,19			24.212,56
Entwässerung	187.960,04			77.390,57
Fernwärmeversorgung	131.212,43		252.387,84	
Jahresergebnis vor Steuern	433.831,66	0,00	252.387,84	101.603,13
Steuern vom Einkommen und Ertrag	576,15			
Jahresergebnis Stadtwerke	<u>433.255,51</u>		150.784,71	

Alle Betriebszweige konnten jeweils mit einem erfolgreichen Ergebnis abgeschlossen werden. Bei der **Wasserversorgung** sank vor allem der Materialaufwand von 587 T€ um 94 T€ auf 493 T€ vor allem wegen geringerer Ausgaben beim Netzerhalt. Die Personalkosten stiegen tarifbedingt um 20 T€ oder 3,9 Prozent. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 255,4 T€ um 40,8 T€ auf 214,6 T€ oder 16 Prozent: Rechts- und Beratungskosten gingen von 62 T€ um 19 T€ auf 43 T€ zurück:

S59710	Prof. Brautsch Energienutzungsplan	€	18.460
	Prüfungsverband Compliance Management	€	8.000
	Benchmarking	€	2.015
	Bayer. Komm. Prüfungsverband	€	10.368
		€	<u>38.843</u>

anwesend	für den Beschluss	gegen	Gegenstand und Inhalt des Beschlusses
----------	-------------------------	-------	---------------------------------------

Die Entschädigungs- und Ausgleichszahlungen an Landwirte betragen im Jahre 2013: 29 T€ und wurden für 2014 noch nicht ausbezahlt.

Die Betriebserträge sanken von 1.808 T€ auf 1.787 um 21 T€ oder 1 Prozent. Die Umsatzerlöse blieben mit 1.751 T€ (2014) zu 1.762 T€ im Vergleich zu 2013 nahezu gleich. Bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen steht noch die Stromsteuererstattung (Saldo 29 T€) aus. Das Sonstige, Beispiel: Erstattung Ausschreibungsunterlagen, Leihgebühren für mobile Wasserentnahme, Schrotterlöse stieg um 10 T€.

Auch bei der **Abwasserentsorgung** beziehungsweise beim Entwässerungsbetrieb verbesserte sich das Ergebnis gegenüber von 2013 vor allem durch den Ausgabenrückgang beim Materialaufwand und hier durch den geringeren Aufwand beim Kanalnetzbetrieb. Dieser sank von 639 T€ auf 163 T€ um 476 T€ oder 75 Prozent. Der Unterhalt für Gebäude- und Maschinenunterhalt ging jeweils ebenfalls zurück um 26 T€ oder 19 Prozent und 64 T€ oder 31 Prozent; auch für Strombezug minus 23 T€ oder 18 Prozent. Gleichzeitig musste für die Klärschlamm Entsorgung 46 T€ und für Flockungs- sowie Fällmittel 13 T€ mehr aufgewendet werden. Die Personalkosten stiegen 2014 im Vergleich zu 2013 um 36 T€ oder 5,9 Prozent. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen von 338 T€ auf 215 T€ um über ein Drittel oder 123 T€.

Es erfolgte die Verrechnung der bereits geleisteten Abwasserabgabe mit 56 T€. Der Aufwand für EDV ging um mehr als die Hälfte um 16 T€ zurück. Gleichzeitig stieg aber der Aufwand für Rechts- und Beratungskosten etwa um ein Drittel oder 21 T€ von 67 T€ auf 88 T€.

S59730	Prof. Brautsch Energienutzungsplan	€	24.713
	Prüfungsverband Compliance Management	€	10.710
	Wasserrechtsverfahren Kanalnetz	€	36.476
	Prüfungsverband Nachkalkulation	€	1.966
	Zertifizierung Energiemanagement	€	1.070
	Bayer. Komm. Prüfungsverband	€	10.699
		€	85.634

Die Betriebserträge sind noch nicht vollständig ermittelt. Der Betriebskostenanteil für die Straßenentwässerung (im Vorjahr 208 T€) sind für 2014 noch nicht verbucht. Die Betriebskostenbeteiligung der Gemeinde Nussdorf nur mit den Vorauszahlungen von 96 T€; Ergebnis 2013: 124 T€.

Ohne diese beiden Positionen fehlen 381 T€ zum Vorjahresbetriebs-ertrag. Hauptsächlich liegt das an den gesunkenen Umsatzerlösen aus Einleitungsgebühren von 133 T€ oder 5 Prozent; außerordentliche

anwesend

für gegen
den
Beschluss

Gegenstand und Inhalt des Beschlusses

Erlöse durch die Einleitung Wasser aus Pumpversuch Geothermie im Jahre 2013.

Der Betriebszweig **Wärmeversorgung** hatte witterungsbedingt = 2014 war das Jahr mit der mildesten Jahresdurchschnittstemperatur seit den Wetteraufzeichnung Mitte des 19. Jahrhunderts, einen Rückgang der Wärmeabnahme von 3.360 Megawattstunden (MWh) oder neun Prozent zu verkraften. Die Betriebserträge gingen dementsprechend von 3.140 T€ um 214 T€ oder 7 Prozent auf 2.926 T€ zurück.

Der Materialaufwand sank gleichzeitig von 2.311 T€ um 160 T€ oder 7 Prozent auf 2.152 T€ vor allem wegen geringerer Ausgaben für Wärmebezug, minus 129 T€, Heizölverbrauch und Strombezug jeweils 16 T€.

Die Personalkosten stiegen um 6 T€ oder 2,8 Prozent von 208 T€ auf 214 T€. Die Abschreibungen stiegen investitionsbedingt von 189 T€ um 89 T€ über 50 Prozent auf 278 T€. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken gleichzeitig etwa um ein Drittel von 146 um 50 T€ auf 96 T€; begründet vor allem durch den Rückgang der Rechts- und Beratungskosten um 40 T€ oder 62 Prozent von 64 T€ auf 25 T€.

Noch nicht im Jahresabschluss berücksichtigt sind die Ergebnisse der Nachkalkulation für Wasser und Einleitungsgebühren. Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband kann sie aus Termingründen erst im Laufe des Monats Juni 2015 erstellen. Ebenfalls im Juni soll die Abschlussprüfung beginnen. Das Ergebnis der Prüfung mit Jahresabschluss und Lage- beziehungsweise Geschäftsbericht werden voraussichtlich in der Werkausschuss-Sitzung am 15. September 2015 vorgestellt.

Beginn der Sitzung:	16:00 Uhr
Ende der Sitzung:	16:35 Uhr

Vorsitzender:	Schriftführer:
---------------	----------------

Hans-Peter Dangschat
Zweiter Bürgermeister

Helmdach